

Rassiges Duell bringt Erfolg

Auch die Handballer der SG DJK Rimpar mussten in der 3. Liga trotz großer Gegenwehr beide Punkte im Erzgebirge lassen.

Der EHV Aue gewann am Sonnabend mit 35:31.

VON FALK WEISS

LÖSSNITZ - Beim Verlassen der Lößnitzer Erzgebirgshalle sind sich am Sonnabend viele der 1400 Zuschauer einig gewesen: Das Drittliga-Spiel der Handballer des EHV Aue gegen die SG Deutsche Jugendkraft (DJK) Rimpar, das die Einheimischen mit 35:31 (17:15) für sich entschieden hatten, war eines der besten in dieser Saison. Und das nicht nur, weil die Parkettbesitzer eine tolle Leistung boten, sondern auch, weil die Gäste an diesem spielerisch wie kämpferisch ansprechenden Duell maßgeblich mitgewirkt hatten.

Dass das Kräftemessen mit den Unterfranken kein Spaziergang werden würde, ahnten nicht nur die EHV-Verantwortlichen. Auch den Akteuren war das denkbar knapp gewonnene Aufeinandertreffen in der Hinrunde noch in Erinnerung. "Wir wussten, was kommt. Denn die Männer aus Rimpar haben schon im Herbst gezeigt, was sie können. Daher waren wir diesmal wohl einen Tick konzentrierter. Glücklicherweise haben wir die Aufgabe gegen die zweitbeste Abwehr der Liga besser lösen können als in Rimpar", sagte Eric Meinhardt.

Meinhardt war es auch, der beim anfangs noch etwas stotternden Auer Auftritt Verantwortung übernahm und mit dem 7:6 (12.) - seinem vierten Treffer - nach zuvor wechselnder Führung die Vorherrschaft des EHV einleitete. Die Fans sahen daraufhin eine Vorstellung der Gastgeber, die von Dynamik und Tempo, aber auch zunehmend besserer Abwehrarbeit geprägt war. So feierten die Anhänger ihre Mannschaft bald für spektakuläre Kombinationen, souveräne Strafwürfe und einige tolle Paraden der Torhüter. Bei all dem ragte einer heraus, mit dem wohl weder die Gäste noch das Publikum in dieser Form gerechnet hatten: Janar Mägi zerlegte die DJK-Deckung mit insgesamt zehn Treffern quasi nach Belieben. Wo der 24-Jährige sonst das Abspiel gesucht hatte, nutzte er diesmal jede sich bietende Lücke selbst. Dabei verlor er jedoch die Nebenleute nicht aus den Augen. Etwa beim 31:24 durch Kevin Roch (53.): Mägi nahm kraftvoll Anlauf, stieg hoch, legte dann aber überlegt auf den frei stehenden Teamkameraden ab.

"Ich will Janar nicht zu sehr loben, hoffe eher, dass das keine Eintagsfliege gewesen ist", schien sich auch EHV-Trainer Maik Nowak angesichts der Leistung des jungen Esten etwas ungläubig die Augen zu reiben. Erfreuliches gab es für die Erzgebirger nach dem Sieg nicht nur in Form von zwei Punkten. Nowak gab seinen Schützlingen für das kommende, spielfreie Wochenende trainingsfrei.

Janar Mägi vom EHV Aue wuchs am Sonnabend im Heimspiel gegen die SG DJK Rimpar über sicher hinaus. So erzielte der Este zehn Tore.
Foto: Publicpix

